

Wie der Satan uns lockt



Wenn ihr in das Land kommt, das der Herr, euer Gott euch gibt, dürft ihr auf keinen Fall die verabscheuungswürdigen Bräuche der dort lebenden Völker übernehmen.

5. Mose 18,9 (NL)

Die Verlockung des Okkulten liegt fast immer darin, sich Wissen oder Macht anzueignen. Wir sehnen uns nach der Kraft, die in der Erkenntnis von Ungewöhnlichem und im Kennen des Unbekannten liegt. Wir wollen eine geistliche und übernatürliche Kraft erleben. In gewissem Sinn sind das von Gott gegebene Wünsche, die jedoch durch die Erkenntnis und Kraft erfüllt werden sollen, die von Gott kommen. Doch Satan ist eifrig dabei, seine Fälschungen als wahre Erkenntnis und Kraft Gottes anzupreisen. Wenn er Sie dazu verleiten kann, seine Version von Erkenntnis und Kraft anzunehmen, hat er in Ihrem Leben Fuss gefasst.

Die Verlockung satanischer Erkenntnis und Kraft ist nichts Neues. Gottes Volk wurde schon vor langer Zeit davor gewarnt. Der Befehl in 5. Mose 18,9-12 gilt für uns heute genauso wie damals für die Israeliten unter der Führung von Mose. Wir leben auch heute in einem Kanaan, in dem es gesellschaftlich zulässig ist, Spiritisten, Medien, Handlinienleser, Parapsychologen, Horoskope usw. zu befragen, um besondere esoterische Einsichten und Fähigkeiten zu erhalten.

Das wurde mir so richtig bewusst, als ich an meiner Dissertation arbeitete und ein Fach über Zukunftsmodelle in der Wirtschaft belegte. Der Redner beschrieb in seinem Vortrag ein Szenario der Zukunft, das er untersucht hatte. Er erklärte begeistert, dass wir an der Schwelle neuer Sinneserweiterungen stünden: Astralprojektion, telepathische Bilder, Levitation (freies Schweben) usw. Dieser Redner pries New Age und Okkultismus an und alle Zuhörer nahmen seine Äusserungen begierig auf.

Nachdem die Gruppe einige Minuten lebhaft diskutiert hatte, meldete ich mich und fragte: „Haben Sie sich bei all den Untersuchungen zu Ihrem Thema auch einmal gefragt, ob es richtig ist, dass Menschen sich mit diesem Thema befassen?“, „Mich interessiert nicht, ob es richtig ist oder nicht“, antwortete er: „ich weiss einfach, dass es funktioniert!“ „Ich bezweifle nicht, dass es funktioniert“, erwiderte ich. „Die Frage, die wir beantworten müssen, ist nicht, ob es funktioniert, sondern ob es richtig ist oder falsch. Was Sie hier vortragen, ist so alt wie die Geschichten der Bibel.“



Gib mir ein ständiges Bedürfnis, Dich immer besser zu kennen, Herr, und eine Bereitschaft, die Fälschungen Satans zu erkennen und zurückzuweisen.

